Freund, Samuel

Stand: 03.11.2026

Geburtsdatum:	24. September 1868
Sterbedatum:	28. Juni 1939
Geburtsort:	Gleiwitz
Sterbeort:	Hannover
Wirkorte:	Breslau; Czarnikau <Posen>; Ostrowo (Rußland); Hannover
Tätigkeit:	Rabbiner; Landesrabbiner; Verbandsfunktionär
Akademischer Grad:	Dr. phil.

Biographische Anmerkungen

Schulbesuch in Breslau; 1887-1894 Studium an der Univ. Breslau, gleichzeitig Ausbildung am dortigen Rabbinerseminar; 1892 Promotion in Heidelberg; 1889 Lehrer in Breslau, 1893 Rabbiner in Czarnikau, seit 1898 in Ostrowo; 1907 als 2. Rabbiner nach Hannover berufen; hier zuständig für die Organisation des jüdischen Religionsunterrichts an öffentlichen Schulen (einer seiner Schüler an der Leibnizschule war der spätere Bibliothekar und Schriftsteller Werner Kraft); 1924 Wahl zum hannoverschen Landesrabbiner; bekämpfte schon in den 20er Jahren den Antisemitismus; 1938 Ruhestand; Grab auf dem Jüdischen Friedhof An der Strangriede in Hannover; seine Witwe Minna wurde 1942 nach Theresienstadt deportiert; 1961 wurde eine Straße in Hannover-Bult nach ihm benannt

Biographische Quellen

HBL (2002), S. 121-122 ; Leben und Schicksal (1963), S. 115-124

Weitere Quellen

- (http://spd-suedstadt-bult.de/content/364316.php)

Weitere Verknüpfungen

Wikipedia

Deutsche Biographie

Kalliope

Literatur zur Person

GND: 141843985

Letzte inhaltliche Bearbeitung: 10.06.2015